

Ende 1900 den Wert von etwas über 42.000 Millionen Mark. Diese Goldmasse würde einen Würfel von 9,2 m Seitenlänge bilden, also bequem in einem mäßig großen Saale untergebracht werden können, dabei freilich ein Gewicht von 300.000 Zentnern besitzen. Ob die unbekannteren oder die nicht völlig ausgebeuteten Goldfelder der Erde zusammen im Laufe der Zeit noch ebenso viel Gold liefern werden, wird von sachmännischer Seite bezweifelt. Sonach würde eine Goldkugel von  $5\frac{3}{4}$  m Halbmesser den heutigen und eine kleinere den künftigen noch zu erwartenden gesamten Reichtum der Menschheit an diesem Edelmetall darstellen.

(„Gaea“.)

## Literaturbericht.

**Gletscherbeobachtungen im Ankogel-Hochalpenspitzgebiete im Sommer 1902\***  
 von Dr. Hans Ungerer. (Siehe auch: Mitteilungen des D. u. De. Alpenvereines 1903, Nr. 12).

Im Ankogel-Hochalpenspitzgebiete wurden im Sommer 1902 die Gletscherbeobachtungen, und zwar: 1. Gletscherstandsmessungen, 2. Geschwindigkeitsmessungen und 3. Messungen mittels einer Ertlschen Buffole in der Zeit vom 22. August bis 2. September mit Unterstützung des D. u. De. Alpenvereines durchgeführt. Die Ergebnisse der Gletscherstandsmessungen sind:

### a) Hochalpees.

	31. Aug. 1898	22. Juli 1900	25. u. 26. Aug. 1901	29. Aug. 1902
Marken:	m	m	m	m
I . . . . .	61·0	—	67·5	— <sup>1)</sup>
II . . . . .	43·3	56·0	75·5	80·0 <sup>2)</sup>
III . . . . .	38·5	52·0	— <sup>3)</sup>	74·0
III A <sup>4)</sup> . . . . .	—	—	—	24·0
IV . . . . .	124·0	149·0	175·5	180·0
V . . . . .	{ a <sup>5)</sup> 49·0	73·0	82·0	85·5
	{ b <sup>6)</sup> 79·0	98·0	121·0	129·0
VI . . . . .	38·0	57·0	— <sup>7)</sup>	100·0
VII . . . . .	68·5	— <sup>8)</sup>	83·5 <sup>9)</sup>	— <sup>10)</sup>

\*) Vergl. „Die Gletscherbeobachtungen . . . 1901“ in Carinthia II, 1901, S. 219 ff.

<sup>1)</sup> Konnte wegen Schnee nicht gemessen werden.

<sup>2)</sup> Mutmaßlicher Eisrand.

<sup>3)</sup> Ueber den See konnte nicht gemessen werden. Entfernung des Seeufers von Marke III: 1901 32·5 m, 1902 28 m.

<sup>4)</sup> Neue Marke als Ersatz für III, die mit dem Meßbände wegen des 1902 in der Markenrichtung 46 m breiten Sees nicht mehr eingemessen werden konnte.

<sup>5)</sup> Von Marke V über das Moränengehänge zum Gletscher.

<sup>6)</sup> In der Richtung der Mittelmoräne zum Gletscher.

<sup>7)</sup> See. Seeufer bis zur Marke VI: 1901 20 m, 1902 20 m; Seebreite in der Markenrichtung: 1902 80 m.

<sup>8)</sup> Schnee.

<sup>9)</sup> Neue Richtung unter dem ausgeaperten Felsen hin.

<sup>10)</sup> Schnee.

b) Großfendtecs.				
	29. Aug. 1898	17. Juli 1900	26. Aug. 1901	30. Aug. 1902
Marken:	m	m	m	m
II . . . . .	21·0	16·0	16·5	14·6
III . . . . .	55·0	53·0	55·0	50·5
IV . . . . .	72·0	71·0	72·0	70·6
V . . . . .	48·0	42·0	46·0	43·0
VI . . . . .	57·0	55·0	51·0	51·5
VII . . . . .	—	35·5	36·0	33·0

c) Kleinfendtecs.				
	28. Aug. 1898	20. Juli 1900	27. u. 28. Aug. 1901	1. Sept. 1902
Marken:	m	m	m	m
I . . . . .	{ a 67·0 b 75·0	84·0	107·0	111·5
II . . . . .		103·0	120·0	121·0
III . . . . .	13·7	—	54·5	55·0
IV . . . . .	11·4	—	31·5	33·5
V . . . . .	38·0	65·0	83·0	99·0
VII . . . . .	—	109·0	117·5	130·5
VIII . . . . .	—	130·0	135·0	140·5
IX . . . . .	—	—	40·0	42·0

Nach diesen Messungsergebnissen befinden sich der Hochalm-, der Kleinfendtgletscher im Stadium des Rückzuges, während der zwischen beiden liegende Großfendtgletscher an allen Marken vorrückt.

Zum Zwecke der Geschwindigkeitsmessungen wurde auf der etwa 420 m breiten Zunge des Kleinfendtgletschers durch 12 mit fortlaufenden Ziffern versehene Nummersteine eine Steinlinie festgelegt. Die Fußsolenmessungen wurden im Gebiete des Hochalmgletschers, und zwar zur Herstellung einer kartographischen Skizze des Zungenendes und des vorliegenden Moränengebietes, das durch die Art der Anordnung des Grundmoränenmaterials von Interesse ist, vorgenommen.

## Vereins-Nachrichten.

Die Projektionseinrichtung im Vortragssaale des naturhistorischen Landesmuseums ist nunmehr vollendet. Nachdem der Ausschuss des Vereines die erforderlichen, sehr namhaften Geldbeträge bewilligt hatte, erfolgte die Bestellung des Projektionsapparates bei der Firma Max Köhl in Chemnitz in Sachsen; dieselbe hatte auch dem hiesigen k. k. Staatsgymnasium vor Jahresfrist einen solchen Apparat geliefert, der sich bisher vorzüglich bewährt. Der Stondenfor hat einen Durchmesser von 122 mm, das Objektiv wurde so gewählt, daß der Apparat bei Aufstellung an der Rückwand des Vortragssaales auf dem Projektionschirme Bilder von 3 m × 3 m Größe zu liefern vermag. Außerdem ist der Apparat mit einer kurzen Bank versehen, die ein verstellbares Tischchen trägt, um auch

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [93](#)

Autor(en)/Author(s): Angerer Hans

Artikel/Article: [Literaturbericht 205-206](#)